

bAV-Symposium der AXA Konzern AG

07. Oktober 2021



Dynamik der bAV

- Der Aufwuchs der Anwartschaftszahlen hat in den letzten Jahren deutlich an Schwung verloren
- Die Zahl der aktiven Anwartschaften auf eine betriebliche Altersversorgung ist seit Ende 2017 bis Ende 2019 nur noch um rund eine halbe Mio. auf 21 Mio. gestiegen
- Da Personen mehrere bAV-Anwartschaften haben können, entspricht dies ca. 18,2 Mio. Beschäftigten mit aktiven Anwartschaften
- Im gleichen Zeitraum hat sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von 32,6 Mio. auf 33,8 Mio. wesentlich dynamischer entwickelt
- Darum ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einer bAV an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von rd. 54,6 Prozent im Jahr 2017 auf rd. 53,9 Prozent im Jahr 2019 zurückgegangen

Steuerliche Förderung und Grad der Verbreitung von betrieblicher und privater Altersvorsorge

- Die Zahl der aktiven Anwartschaften auf eine bAV ist seit den Reformen im Jahr 2001 deutlich gestiegen
- Aufwuchs der Anwartschaftszahlen ausgehend von 14,6 Mio. in den Jahren 2001 bis 2005
- In den letzten Jahren deutlich an Dynamik verloren: seit Ende 2015 bis Ende 2019 war nur noch ein Anstieg von 20,1 Mio. auf 21,0 Mio. zu verzeichnen (da Personen mehrere bAV-Anwartschaften haben können, entspricht dies derzeit ca. 18,2 Mio. Beschäftigten mit aktiven Anwartschaften)
- Im Zeitraum von 2001 – 2019 hat sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von 31,2 Mio. auf 33,8 Mio. wesentlich dynamischer entwickelt
- Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einer bAV rückläufig von rd. 56,2 % (2015) auf rd. 53,9 % (2019)

Verbreitung der bAV

- Die Verbreitung der bAV unterscheidet sich stark nach Branchen
- Während im Kredit- und Versicherungsgewerbe, im Bereich Soziales und Erziehung oder im Verarbeitenden Gewerbe überdurchschnittlich viele Beschäftigte über eine bAV verfügen, liegt die Verbreitung im Gastgewerbe oder in vielen Dienstleistungsbereichen deutlich darunter
- Deutlicher Zusammenhang zwischen Verbreitung und Betriebsgröße: in kleinen Betriebsstätten mit weniger als 10 Beschäftigten ist sie mit 29 % deutlich geringer als im Durchschnitt aller Betriebe
- Keine neue Dynamik mit dem Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) zu Beginn des Jahres 2018 trotz verbesserter Rahmenbedingungen
- Hauptursache: insgesamt verhaltenen Entwicklung und der bislang kurze Zeitraum, in dem die Maßnahmen ihre Wirkung entfalten konnten
- Die Mehrheit der kleinen Betriebe (60 %) kennt die neuen Möglichkeiten des Betriebsrentenstärkungsgesetzes noch nicht (bei Betrieben mit mehr als 100 Beschäftigten antworteten weniger als 30 % und bei Großbetrieben mit mehr als 1000 Beschäftigten knapp 15 % der Betriebe entsprechend)

Zusätzliche Altersvorsorge

- Nach 18 Jahren der staatlichen Förderung gibt es 21 Mio. aktive bAV-Anwartschaften und 16,4 Mio. Riester-Verträge
- Bezogen auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 25 bis unter 65 Jahren haben rd. 66 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einen Anspruch auf eine Zusatzrente aus der bAV oder aus einer Riester-Rente
- Insgesamt gaben hierbei Frauen etwas häufiger als Männer an, eine zusätzliche Altersvorsorge zu betreiben, insbesondere die Beteiligung an der Riester-Rente ist bei Frauen höher, die in der bAV jedoch etwas geringer

	Ohne zusätzliche AV	Mit zusätzlicher AV	Mit bAV	Mit Riester	Darunter mit bAV und Riester
Gesamt	34,5%	65,5%	53,9%	29,6%	18,1%
Männer	36,2%	63,8%	54,7%	26,1%	17,0%
Frauen	32,6%	67,4%	53,0%	33,6%	19,2%

Fazit: Verbreitung zusätzlicher Altersvorsorge

- Die heutige Verbreitung der zusätzlichen Altersvorsorge zeigt, dass seit 2001 Fortschritte bei ihrem Auf- und Ausbau erzielt werden konnten
- Allerdings sorgen insbesondere Bezieher geringer Einkommen nach wie vor zu wenig zusätzlich für das Alter vor
- Insgesamt steigt die Verbreitung der zusätzlichen Altersvorsorge mit dem Einkommen an
- Der über die Einkommensgruppen relativ gleichbleibende Anteil der Beschäftigten mit einem Riester-Vertrag dürfte auf die gerade für Geringverdiener besonders lohnende Riester-Förderung zurückzuführen sein

Eine bessere und breitere Versorgung der Arbeitnehmer mit betrieblicher Altersvorsorge ist notwendig, aber ein langwieriger Prozess.